Unterricht am Montag, den 12.01.2026

Da die Voraussetzungen in den einzelnen Jahrgängen unserer Schule unterschiedlich sind, müssen diese differenziert betrachtet werden. Ziel ist es, den Schüler*innen ein realistisches, pädagogisch und fachlich sinnvolles Lernen zu Hause zu ermöglichen.

Grundsätzliche Leitlinien

- Es werden in allen Fächern Aufgaben gestellt bzw. Videokonferenzen durchgeführt.
- Die Aufgabenstellungen sollten klar, präzise, nicht überfordernd und angemessen lang sein.
- Über eine mögliche Abgabe der Bearbeitung(en) entscheidet die Fachlehrkraft. Die gestellten Aufgaben werden im nächsten Fachunterricht aufgegriffen.
- Es kann nicht vorausgesetzt werden, dass die Schüler*innen alle Schulbücher oder weitere Materialien zu Hause haben.
- Für die Bearbeitung der Aufgaben werden keine technischen Geräte, wie z. B. Drucker oder Scanner vorausgesetzt.
- Eltern und Erziehungsberechtigte sollen nicht zusätzlich belastet werden (z. B. durch paralleles Homeoffice).
- Die Aufgaben für das Lernen zu Hause finden alle Schüler*innen bis spätestens 08:30 Uhr in der Dateiablage bei WebWeaver oder erhalten diese per E-Mail. In den Jahrgängen 8 bis 13 reicht es aus, wenn eine Aufgabe in der Dateiablage hochgeladen wird. Es ist die Pflicht der Schüler*innen selbstständig nachzusehen oder ggf. Kontakt zur Fachlehrkraft aufzunehmen. In den Jahrgängen 5 bis 7 senden die unterrichtenden Lehrer*innen zusätzlich eine Mitteilung per E-Mail, dass eine Aufgabe bei WebWeaver existiert und diese zu bearbeiten ist.

Jahrgänge 5–7

In den Jahrgängen 5–7 können keine digitalen Endgeräte für die Durchführung von Videokonferenzen vorausgesetzt werden.

<u>Empfehlungen für die Erstellung der Aufgaben:</u>

- kreative Aufgaben oder Übungen, die einen wiederholenden oder übenden Charakter haben
- überschaubare, klar formulierte Arbeitsaufträge
- Die gestellten Aufgaben werden bewusst klein gehalten und sollen die 90 Minuten Unterricht nicht ersetzen.
- Aufgaben sollten ohne digitale Endgeräte

Jahrgänge 8–10

In den Jahrgängen 8–10 sind iPads eingeführt und werden zumindest zeitweise für digitalen Unterricht genutzt. Empfohlen wird eine Kombination aus synchronen und asynchronen Lernphasen.

Strukturvorschlag für den Unterrichtstag:

1./2. Stunde:	Aufgaben aus dem Fachunterricht der 1./2. Stunde: Diese können von den Schüler*innen auch nach der 6. Stunde erledigt werden.
3. Stunde:	Videokonferenz mit Fachlehrkraft der 3./4. Stunde
4. Stunde:	Selbstständige Arbeitsphase
5. Stunde:	Videokonferenz mit Fachlehrkraft der 5./6. Stunde
6. Stunde:	Selbstständige Arbeitsphase

Eine kleine Auswahl an asynchronen Formaten: Materialien auf Plattformen, z. B. Videosequenzen, Podcasts, Erklärvideos etc. oder Arbeitsblätter, die die Schüler*innen selbstständig bearbeiten können.

Hinweis:
Videokonferenzen können auch zur Besprechung von Zensuren genutzt werden, z. B. durch den Einsatz von Breakoutrooms für Einzelgespräche.

Jahrgänge 11–13

In den Jahrgängen 11–13 kann davon ausgegangen werden, dass alle Schüler*innen Zugriff auf ein digitales Endgerät haben.

Unterrichtsgestaltung (1.–6. Stunde):

- Kombination aus
  - synchronen Formaten (Videokonferenzen)
  - asynchronen Formaten (Materialien auf Plattformen, Erklärvideos, Podcasts, Arbeitsaufträge)

oder alternativ:

- Aufgabenbereitstellung über
  - Dateiablage, ggf. andere etablierte Kommunikationswege

Hinweis:
Videokonferenzen können auch zur Besprechung von Zensuren genutzt werden, z. B. durch den Einsatz von Breakoutrooms für Einzelgespräche.